



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



ÄLTERE IN DER STADT

EINE UNTERSUCHUNG AUF BASIS DER
INNERSTÄDTISCHEN RAUMBEOBACHTUNG

**Statistiktage
Bamberg/Fürth**

14./15.07.2022

J. Kaschowitz, C. Müller,
D. Winkler (BBSR)

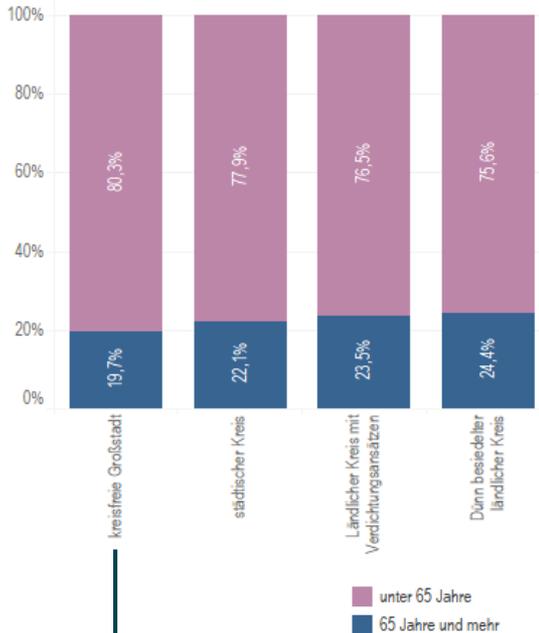
AGENDA

1. Einleitung
2. Hintergrund und Forschungsstand
3. Datenbasis und Vorgehen
4. Ergebnisse
5. Fazit und Ausblick

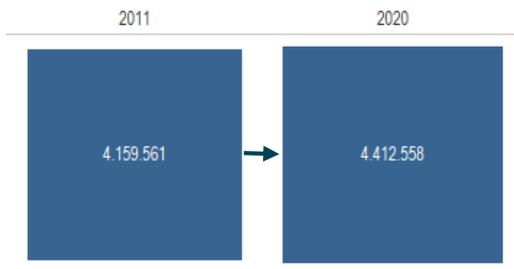


1. EINLEITUNG

Anteile der jeweiligen Altersklasse an der Bevölkerung des Kreistyps im Jahr 2020



Einwohner - 65 Jahre und älter im Vergleich (51 IRB-Städte)



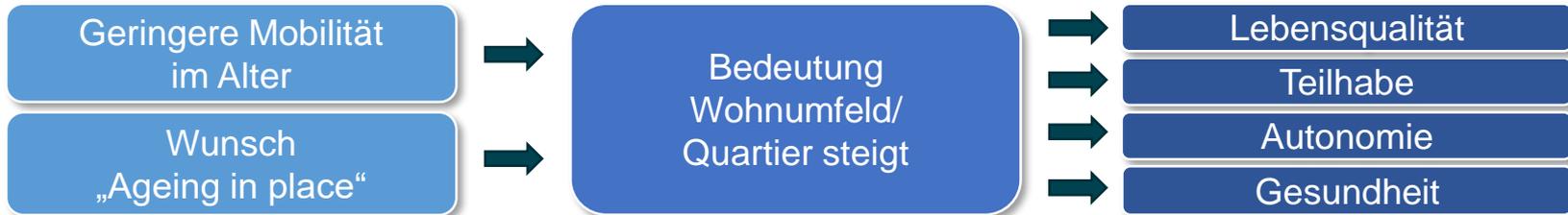
- Alterung in gering verdichteten Regionen Deutschlands am stärksten ausgeprägt, aber auch in Großstädten wesentliche Entwicklung der letzten Jahre
- Bis 2040 wächst Zahl der Älteren in Deutschland um 4,1 Mio. (+23 % im Vergleich zu 2017) (Maretzke et al. 2021)
- Lebenssituation Älterer rückt in den Fokus der Stadtforschung → Wichtig ist eine kleinräumige Herangehensweise

Forschungsfragen:

- Konzentrieren sich Ältere in Städten?
- In welchen Stadtgebieten leben Ältere überwiegend?
- Unterscheiden sich Gebiete mit mehr Älteren in ihrer Infrastrukturausstattung von anderen Gebieten?

2. HINTERGRUND UND FORSCHUNGSSTAND

Die Rolle des Wohnumfelds im Alter:



(Aretz et al. 2019, Böhme/Franke 2010, bmvit 2013, Cramm/Van Dijk/Nieboer 2018, Nobis/Kuhnimhof 2018, Nowossadeck/Block 2017)



Anforderungen an ein altersfreundliches Quartier (Auswahl):



(WHO 2007, Böhme/Franke 2010, Brüchert/Quentin 2018)

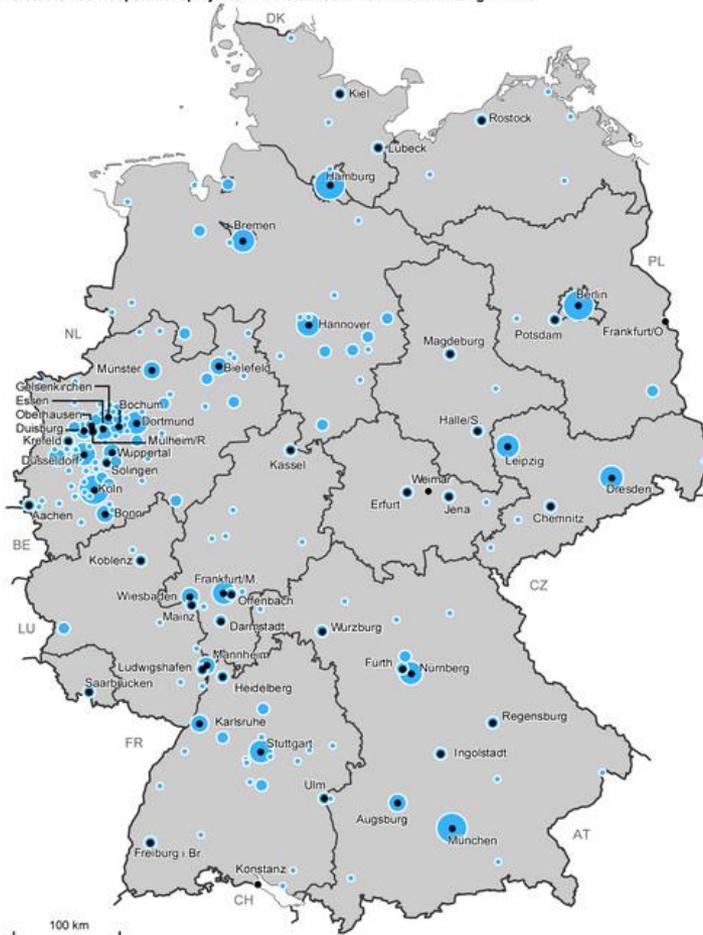
Situation im Wohnumfeld:



(z.B. Nowossadeck/Block 2017)

3. DATENBASIS UND VORGEHEN

Teilnehmerstädte des Kooperationsprojekts "Innerstädtische Raumbeobachtung" - 2020



Innerstädtische Raumbeobachtung (IRB) des BBSR

- Kommunalstatistisches Gemeinschaftsprojekt
- 56 deutsche (Groß-)städte

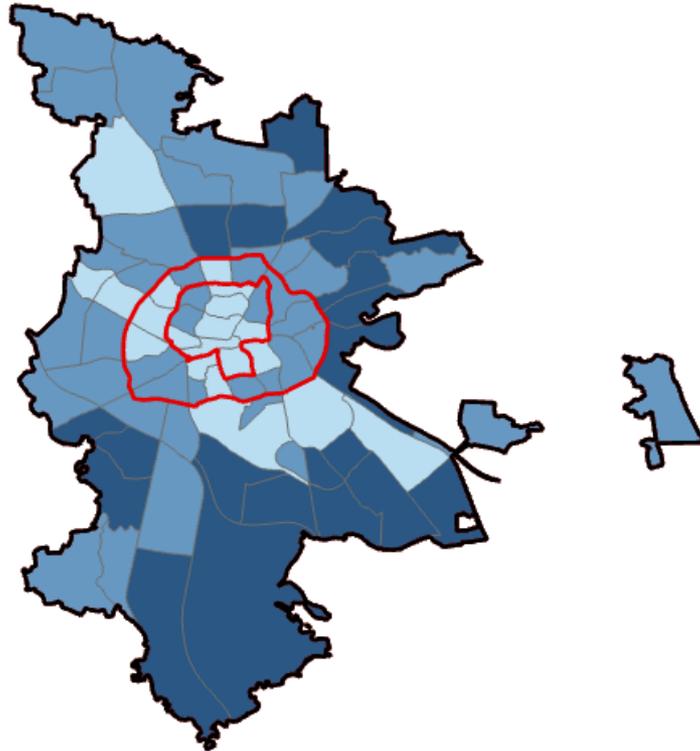
Deutsche Groß- und Mittelstädte

- 50.000 bis unter 100.000 Einwohner
- 100.000 bis unter 250.000 Einwohner
- 250.000 bis unter 500.000 Einwohner
- 500.000 bis unter 1.000.000 Einwohner
- ab 1.000.000 Einwohner
- IRB-Städte

© BBSR Bonn 2020 

Datenbasis: Laufende Raumbeobachtung des BBSR.
Innerstädtische Raumbeobachtung des BBSR
Geometrische Grundlage: Gemeinden, Länder (generalisiert),
31.12.2018 © GeoBasis-DE/BKG

3. DATENBASIS UND VORGEHEN



Innerstädtische Raubeobachtung (IRB) des BBSR

- Kommunalstatistisches Gemeinschaftsprojekt
- 56 deutsche (Groß-)städte
- Wir verwenden amtliche Daten aus dem Bereich Bevölkerung, Soziales, Wohnen und die Lagetypen der IRB
- Verknüpfung der IRB mit Geodaten möglich

3. DATENBASIS UND VORGEHEN

Points of Interest (POI) Bund

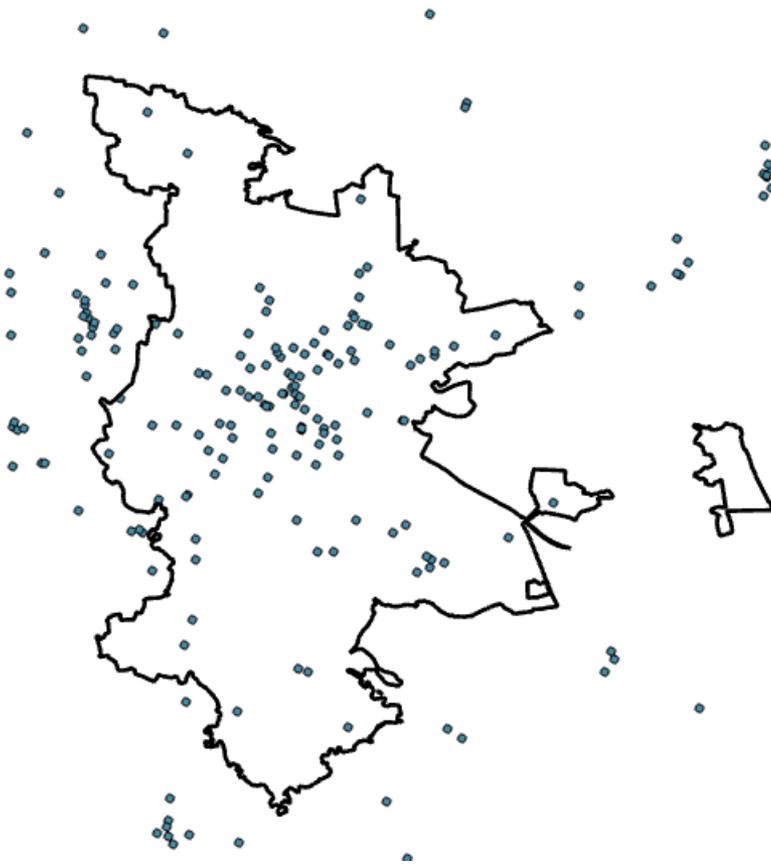
- Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)
- Punktdaten zu Ärzten, Apotheken, Krankenhäusern, Pflegediensten, Seniorenheimen, Geschäften, Bankfilialen, Geldautomaten, Postfilialen

Open Street Map

- Punktdaten zu Supermärkten, Bäckern, Fleischern, Kleidungs- und Schuhgeschäften, Briefkästen
- Zu beachten: große regionale Unterschiede im Erfassungsstand

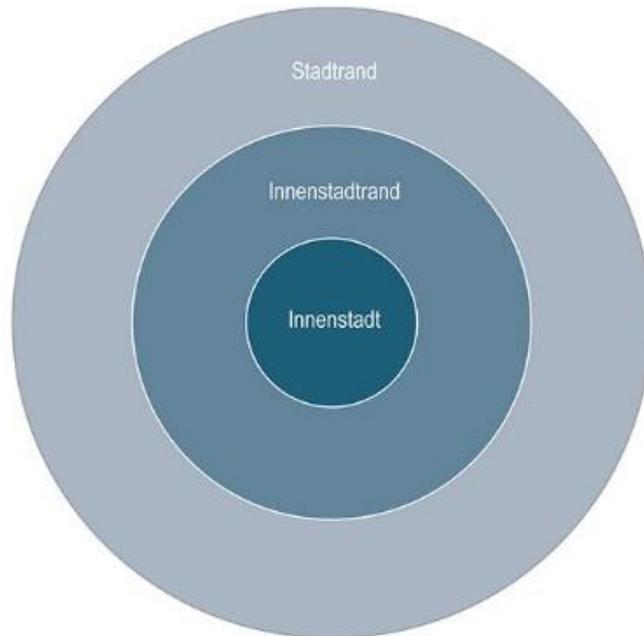
Digitales Landbedeckungsmodell für Deutschland (LBMDE2018)

- vom BKG
- Verwendete Klasse: „Städtische Grünflächen“



3. DATENBASIS UND VORGEHEN

Lagetypen der IRB

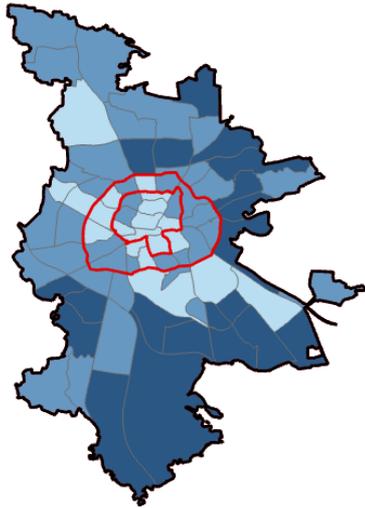


© BBR Bonn 2021

Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

- Längsschnittbefragung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW)
- Ca. 30.000 Befragte in 11.000 Haushalten
- Kooperation DIW/BBSR: Daten liegen für Lagetypen vor

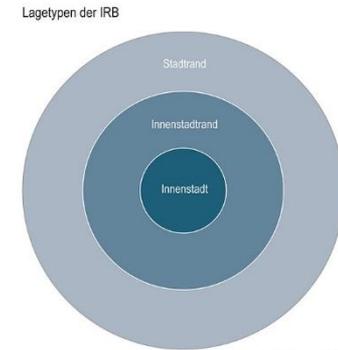
3. DATENBASIS UND VORGEHEN



Kommunalstatistische
Daten aus der IRB



Geodaten: POI Bund,
OSM, LBMDE2018



© BBR Bonn 2021

Individualdaten: SOEP

- Exploratives, deskriptives Vorgehen

- Aussagen zu innerstädtischen Unterschieden in deutschen (Groß)städten

4. ERGEBNISSE

Liegt eine Segregation älterer Menschen in der Stadt vor?

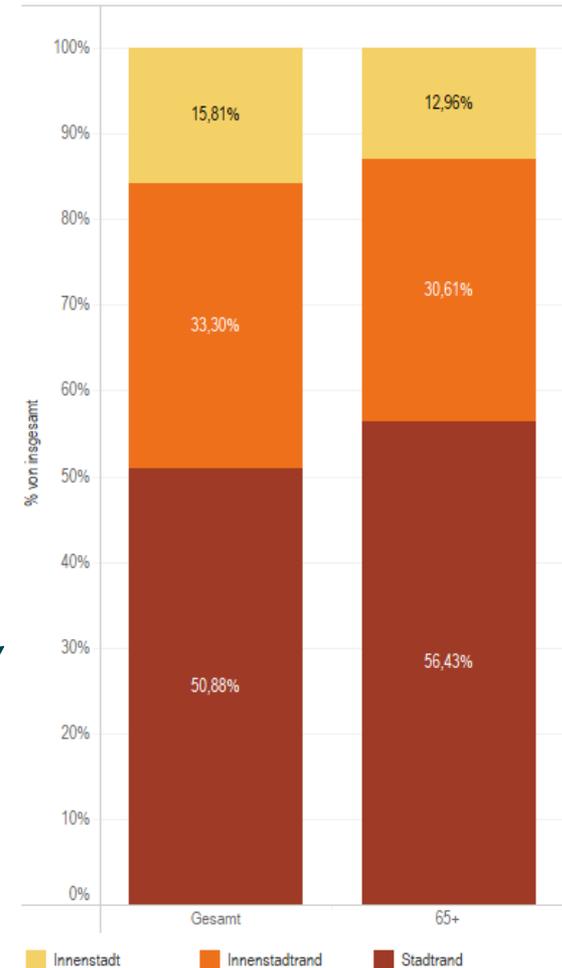
- Segregationsindex im Jahr 2020:
(s. Helbig/Jähnen 2018)

Altersklassen	2020
bis unter 3 Jahre	10,73
3 bis unter 6 Jahre	7,92
6 bis unter 10 Jahre	8,73
10 bis unter 15 Jahre	9,38
15 bis unter 18 Jahre	9,68
18 bis unter 25 Jahre	12,17
25 bis unter 30 Jahre	16,25
30 bis unter 45 Jahre	8,06
45 bis unter 60 Jahre	6,24
60 bis unter 65 Jahre	8,28
65 Jahre und älter	12,70

Wo leben ältere Menschen in der Stadt?

- Überdurchschnittlich häufig am Stadtrand (Lagetypp der IRB)
- Wohnindikatoren: Geringere Bevölkerungsdichte, weniger Wohnungen/Gebäude, mehr Wohnfläche/Person, weniger öffentliche Grünflächen in der Umgebung
- Sozialindikatoren: geringerer Anteil von Personen in SGBII und mit Migrationshintergrund

Anteile der Bevölkerung in den innerstädtischen Lagetypen insgesamt und 65-Jährige und älter 2020



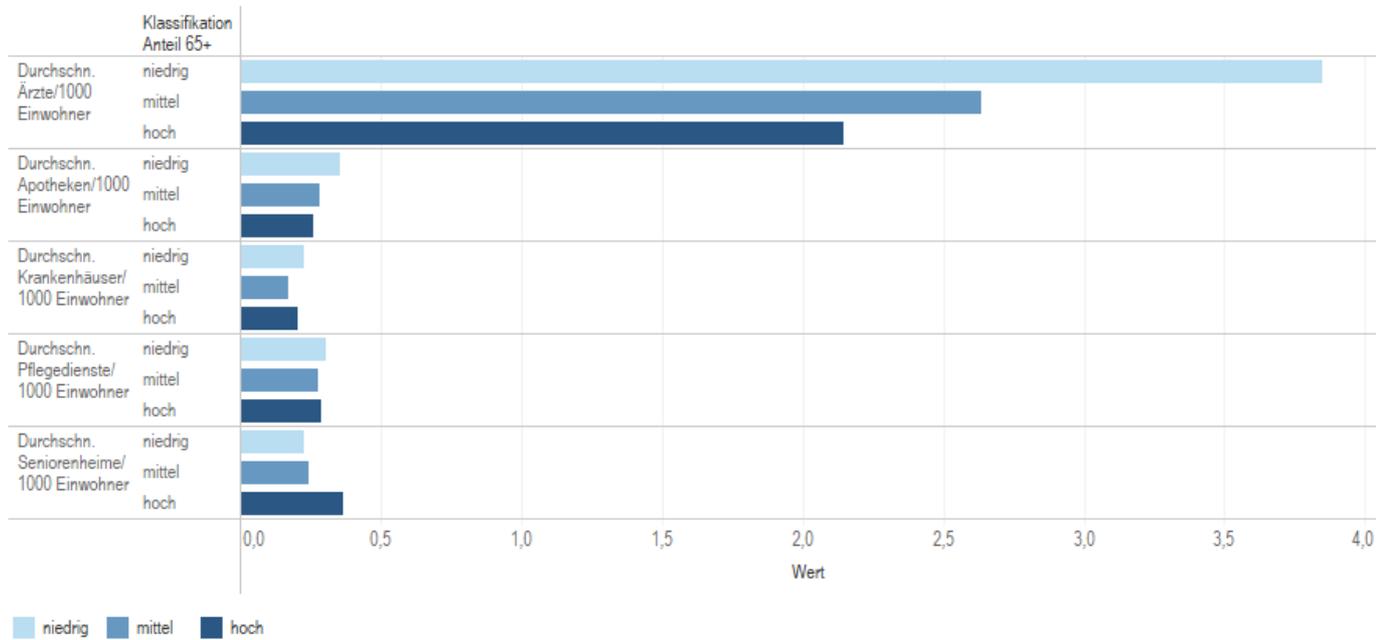
Quelle: BBSR - Innerstädtische Raumbewachung (53 Städte)

4. ERGEBNISSE

Unterscheidet sich die Infrastrukturausstattung?

Gesundheit:

Infrastrukturindikatoren - Thema "Gesundheit"



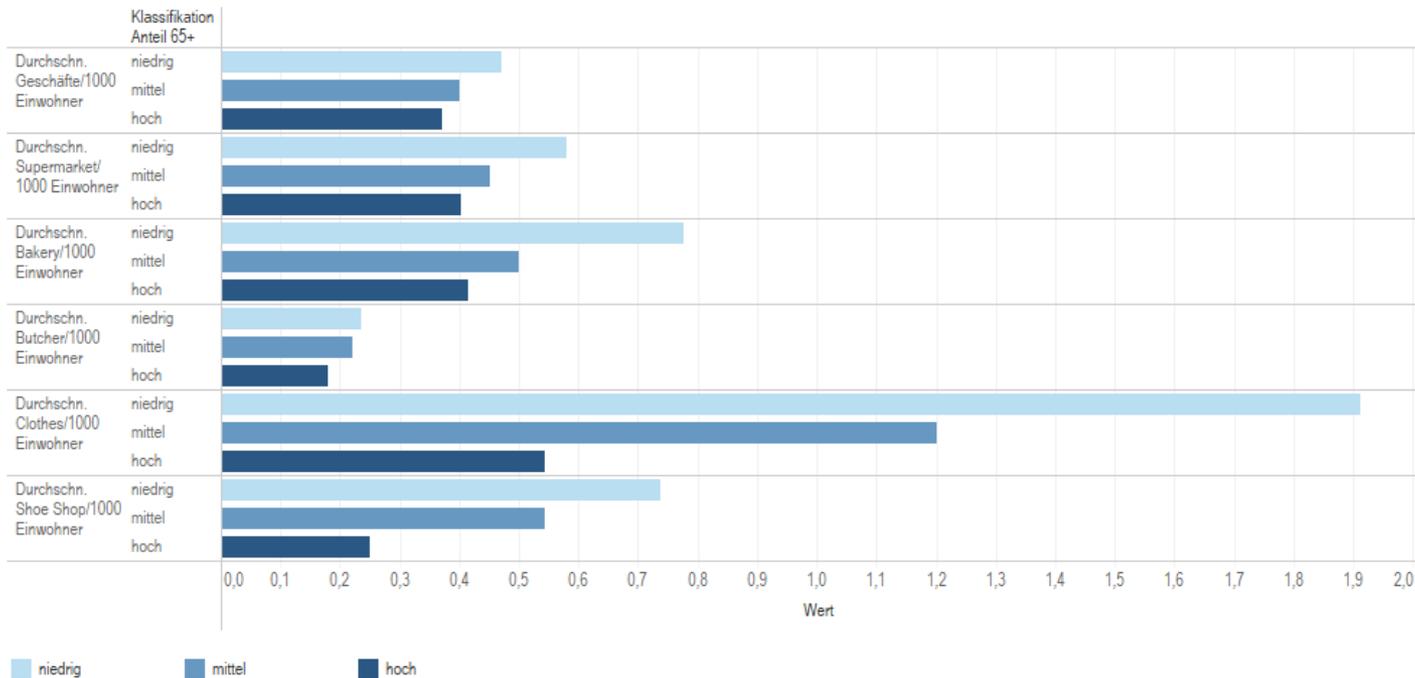
Quelle: BBSR - Innerstädtische Raumbewertung, POI Bund - BKG; Datenbasis: IRB 2020 (53 Städte)

- Weniger Ärzte + Apotheken aufgrund des bevorzugten Wohnstandorts
- Krankenhäuser + Pflegedienste: keine systematischen Unterschiede
- Mehr Seniorenheime bedingen höheren Anteil älterer Menschen

4. ERGEBNISSE

Einkaufsmöglichkeiten:

Infrastrukturindikatoren - Thema "Einkaufsmöglichkeiten"

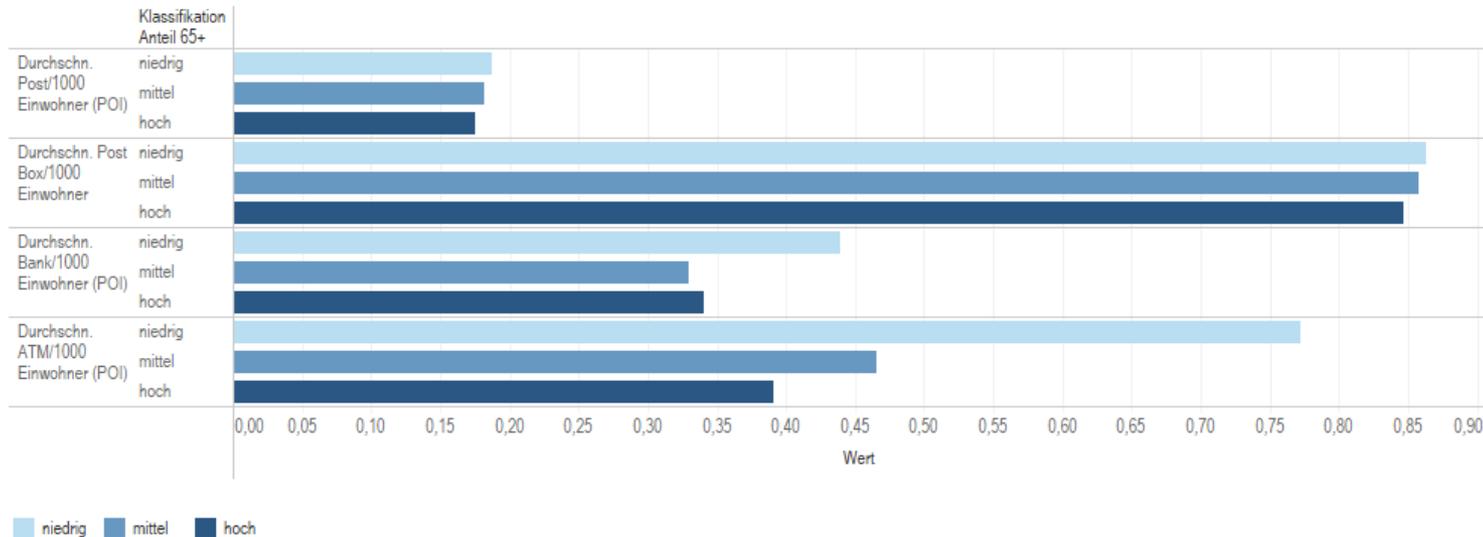


- Weniger Geschäfte, Supermärkte, Bäcker, Fleischer, Kleidungs- und Schuhgeschäfte
- Geschäfte, Kleidungs- und Schuhgeschäfte aufgrund des Lagetyps
- Supermärkte und Bäcker unabhängig vom Lagetyp

4. ERGEBNISSE

Weitere Bedarfe:

Infrastrukturindikatoren - Thema "Bedarfe"



Quelle: BBSR - Innerstädtische Raumbewertung, POI Bund - BKG, OSM; Datenbasis: IRB 2020 (53 Städte)

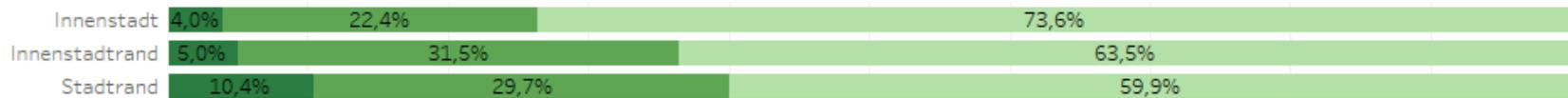
- Nur bei Bankautomaten deutliche Unterschiede → unabhängig vom Lagetyp
- Briefkästen + Postämter nur sehr geringe Unterschiede
- Bankgeschäfte vor allem in Stadtteilen der Klasse „niedrig“ → Mögliche Erklärung: vor allem in Innenstädten

4. ERGEBNISSE

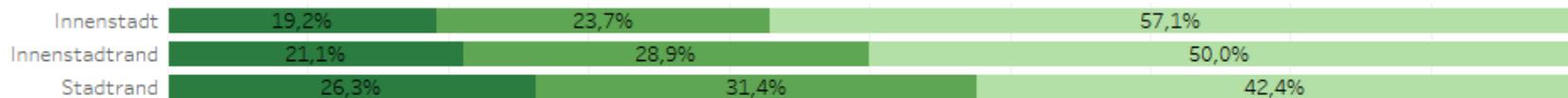
SOEP – subjektive Beurteilung:

Entfernungen nach Fußwegezeit der über 64-Jährigen nach dem IRB-Lagetyp

Entfernungen - Geschäfte des täglichen Bedarfs (N = 1086)



Entfernungen - Hausarzt (N = 1076)



Entfernungen - Bankautomat/Zugang zu Bargeld (N = 1079)



Quelle: SOEP 2019 (v36) und Innerstädtische Raumebeobachtung (IRB) des BBSR

- Längere Wegezeiten älterer Menschen → aufgrund langsamerer Gehgeschwindigkeit?
- Längere Wegezeiten am Stadtrand

5. FAZIT UND AUSBLICK

Beantwortung Forschungsfragen:

Konzentrieren sich Ältere in Städten?

- Ja → Segregationsindex von 12,7

In welchen Stadtgebieten leben Ältere überwiegend?

- Stadtrand
- Wohnen: weniger dicht besiedelt + weniger Grünflächen
- Soziales: weniger in sozial-benachteiligten Stadtteilen

Unterscheiden sich Gebiete mit mehr Älteren in ihrer Infrastrukturausstattung von anderen Gebieten?

- Ja → geringere Verfügbarkeit von Gesundheitsdienstleistungen + Dingen des tägl. Bedarfs (≙ Subjektive Einschätzung)

 explorativ-deskriptives Vorgehen + keine Adressdaten

 innerstädtische Auswertungen + städteübergreifend + Verknüpfung von amtlichen mit Befragungsdaten

5. FAZIT UND AUSBLICK

Handlungsbedarf:

- *Bisherige Studien:* Ausreichend Infrastruktur kann Autonomie + Teilhabe im Alter erhöhen + ist Gesundheitsfaktor
- Bund kann durch Programme der Städtebauförderung Kommunen in manchen Bereichen unterstützen → VV Städtebauförderung 2021:

- „Verbesserung der städtischen Mobilität ... zur besseren Vernetzung von Wohnen ... sowie Nahversorgung“ (Artikel 6 – Lebendige Zentren)
- „Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse...“ (Artikel 7 – Sozialer Zusammenhalt)
- „Verbesserung ... altengerechter ... Infrastrukturen“ (Artikel 7 – Sozialer Zusammenhalt)
- „Verbesserung von Angeboten für Gesundheit ...“ (Artikel 7 – Sozialer Zusammenhalt)

Weiterer Analysebedarf:

- Analyse der Auswirkungen von defizitärer Infrastrukturausstattung (Kombination: Befragungsdaten + kleinräumige Daten)

Aretz, B., Doblhammer, G., Janssen, F. (2019): Effects of changes in living environment on physical health: a prospective German cohort study of non-movers. *Eur J Public Health*, 29(6),1147-1153.

Böhme, C., Franke, T. (2010): Soziale Stadt und ältere Menschen. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie* 43, 86–90.

Brüchert, T., Quentin, P. (2018): Alternsgerechte Quartiere. In: Baumgart, S., Köckler, H., Ritzinger, A., Rüdiger, A. (Hrsg.): *Planung für gesundheitsfördernde Städte. Forschungsberichte der ARL 08*. Hannover, S. 353-365.

Cramm, J. M., van Dijk, H. M., Nieboer, A. P. (2018): The creation of age-friendly environments is especially important to frail older people. *Ageing & Society*, 38, 700-720.

Helbig, M., Jähnen, S. (2018): Wie brüchig ist die soziale Architektur unserer Städte? Trends und Analysen der Segregation in 74 deutschen Städten. Discussion Paper P 2018–001 Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.

Maretzke, S. (2016): Demografischer Wandel im ländlichen Raum. So vielfältig wie der Raum, so verschieden die Entwicklung. *IzR* 2.2016, 169-187.

Maretzke, S., Hoymann, J., Schlömer, C., Stelzer, A, (2021): *Raumordnungsprognose 2040. Bevölkerungsprognose: Entwicklung nach Altersgruppen. BBSR-Analysen KOMPAKT 04/2021*.

Nobis, C., Kuhnimhof, T. (2018): *Mobilität in Deutschland – MiD Ergebnisbericht. Studie von infas, DLR, IVT und infas 360 im Auftrag des Bundesministers für Verkehr und digitale Infrastruktur (FE-Nr. 70.904/15)*. Bonn, Berlin.

Nowossadeck, S., Block, J. (2017): *Wohnumfeld und Nachbarschaftsbeziehungen in der zweiten Lebenshälfte. (Report Altersdaten, 1/2017)*. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen.

WHO (2007): *Global Age-friendly Cities: A Guide*. World Health Organization: Genf.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen oder Anmerkungen gerne an

Cornelia.Mueller@BBR.Bund.de, Dorothee.Winkler@BBR.Bund.de,
Judith.Kaschowicz@BBR.Bund.de